

Modulhandbuch des Mehr-Fächer-Studiengangs Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

1. Module des Hauptfachstudiengangs

1.1 Pflichtmodule

KAEE-BA-HF-PM-1 Einführungsmodul [Basic Module]	„Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie“ (Introduction to Cultural Anthropology and European Ethnology)	Pflichtmodul	15 CP (total) = 450 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 360 h	
Inhalte					
<p>Kultur, in ihrer allgemeinsten Bedeutung, meint die von allen Menschen geteilte Fähigkeit, mit der sozialen Welt wie auch mit der „natürlichen“ Umwelt produktiv und sinnhaft in Auseinandersetzung zu treten. Wir beobachten zu Beginn des 21. Jahrhunderts drei tiefgreifende Wandelprozesse, die neue Kulturentwicklungen auslösen. Migration und andere Mobilitätsformen vervielfältigen die Möglichkeiten von Kulturkontakten und Konflikten; digitalisierte Kommunikations- und Speichermedien verändern die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren, wie sie Neues in die Welt bringen oder Vergangenes im Gedächtnis behalten; rasch fortschreitende Wissensentwicklungen und die Durchdringung aller Lebens- und Arbeitsbereiche mit wissenschaftlichem Wissen bringen neue Handlungsmöglichkeiten ebenso wie Verunsicherungen und Risiken im Umgang mit Körpern und Formen der Lebensgestaltung. Diese Entwicklungen sind Gegenstand der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie und sind Lehrinhalte der Wahlpflichtmodule, für die dieses einführende Modul als Vorbereitung dienen soll.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der kultur- und sozialanthropologischen Wissenschaftsgeschichte, sozial- und kulturtheoretischer Begriffe und der wissenschaftlichen Arbeitsweisen des Faches. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen, verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen bezüglich der grundlegenden Konzepte des Faches auszutauschen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			Das Modul wird einmal im akademischen Jahr jeweils im Wintersemester angeboten		
Dauer des Moduls			Einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Akademische Studiengangsleitung		
Studiennachweise					
Teilnahmenachweise					
Leistungsnachweise			Je 1 Leistungsnachweis im Grundlagenseminar, im Seminar und in der Übung. Die für die		

	Leistungsnachweise geforderten Studienleistungen werden jeweils von den Veranstaltungsleitungen festgelegt; sie können mündliche Präsentationen, Referate, Sitzungsprotokolle und schriftliche Berichte umfassen.																																																																							
Lehr-/ und Lernformen	Grundlagenseminar <i>Fachgeschichte und Gegenstandsbereiche</i> Seminar <i>Einführung in Kulturtheorien</i> Übung <i>Wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen</i>																																																																							
Unterrichts-/ Prüfungssprache	Deutsch																																																																							
Modulprüfungen Modulabschlußprüfung bestehend aus:	Form/ Dauer/ ggf. Inhalt Das Modul schließt mit einer Hausarbeit (5.000 Wörter) oder einem Portfolio (4000 Wörter) im Umfang von 3 CP ab (gemäß § 23 bzw. 34 und 35 BA09). Das Thema der Hausarbeit wird von dem Hochschullehrer oder der Hochschullehrerin vergeben, der oder die das Grundlagenseminar lehrt. Das Portfolio kann schriftliche Ausarbeitungen, Berichte und Thesenpapiere aus allen drei Lehrveranstaltungen enthalten.																																																																							
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:	Nicht zutreffend																																																																							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	Nicht zutreffend																																																																							
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">LV-Form</th> <th rowspan="2">SWS</th> <th rowspan="2">CP</th> <th colspan="6">Semester</th> </tr> <tr> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Fachgeschichte und Gegenstandsbereiche</i></td> <td>GS</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Einführung in Kulturtheorien</i></td> <td>S</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen</i></td> <td>Ü</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Hausarbeit o. Portfolio</i></td> <td>MAP</td> <td></td> <td>3</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6</td> <td>15</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		LV-Form	SWS	CP	Semester						1	2	3	4	5	6	<i>Fachgeschichte und Gegenstandsbereiche</i>	GS	2	4	X							<i>Einführung in Kulturtheorien</i>	S	2	4	X							<i>Wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen</i>	Ü	2	4	X							<i>Hausarbeit o. Portfolio</i>	MAP		3	X							Summe		6	15							
	LV-Form					SWS	CP	Semester																																																																
		1	2	3	4			5	6																																																															
<i>Fachgeschichte und Gegenstandsbereiche</i>	GS	2	4	X																																																																				
<i>Einführung in Kulturtheorien</i>	S	2	4	X																																																																				
<i>Wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen</i>	Ü	2	4	X																																																																				
<i>Hausarbeit o. Portfolio</i>	MAP		3	X																																																																				
Summe		6	15																																																																					

KAEE-BA-HF-PM-2 Methodenmodul [Methods]	„Einführung in Methoden und Forschungspraxis“ (Introduction to Methods and Research)	Pflichtmodul 2	15 CP (total) = 450 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 360 h	
Inhalte					
Das Forschungsprofil der Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie manifestiert sich in der empirischen Erforschung kultureller Prozesse in gegenwärtigen Gesellschaften. Zu den methodischen Herangehensweisen zählen neben Instrumentarien der empirischen Sozialforschung insbesondere die ethnografische Feldforschung. Das Modul setzt sich mit der Wissenschaftstheorie der Sozial- und Kulturwissenschaften auseinander und befähigt die Studierenden dazu, epistemologische Vorannahmen der Forschung zu erkennen und zu problematisieren. Es führt sowohl in die wichtigsten Erhebungsmethoden als auch in Analysetechniken der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie ein und macht die Studierenden mit typischen Dokumentations- und Darstellungsweisen ethnografischer bzw. empirischer Forschungsergebnisse vertraut.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen im Bereich Methoden und Forschungspraxis der Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien kultur- und sozialanthropologischer Erhebungsmethoden. Sie erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre eigenen ersten Forschungsübungen anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen					

über Erhebungstechniken zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Empfohlene Voraussetzungen										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots					Das Modul wird einmal im akademischen Jahr jeweils im Sommersemester angeboten					
Dauer des Moduls					Einsemestrig					
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter					Akademische Studiengangsleitung					
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise										
Leistungsnachweise					Je 1 Leistungsnachweis im Grundlagenseminar, im Seminar und in der Übung. Die für die Leistungsnachweise geforderten Studienleistungen werden jeweils von den Veranstaltungsleitungen festgelegt; sie können mündliche Präsentationen, Referate, Sitzungsprotokolle und schriftliche Berichte umfassen.					
Lehr-/ und Lernformen					Grundlagenseminar <i>Problemdefinition und Forschungsdesign</i> Seminar <i>Methoden der empirischen Kulturforschung</i> Übung <i>Methodenpraxis: Problemdefinition und Forschungsdesign</i>					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Das Modul schließt mit einer Hausarbeit (5.000 Wörter) oder einem Portfolio (4000 Wörter) im Umfang von 3 CP ab (gemäß § 23 bzw. 34 und 35 BA09). Das Thema der Hausarbeit wird von dem Hochschullehrer oder der Hochschullehrerin vergeben, der oder die das Grundlagenseminar lehrt. Das Portfolio kann schriftliche Ausarbeitungen, Berichte und Thesenpapiere aus allen drei Lehrveranstaltungen enthalten.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	<i>Problemdefinition und Forschungsdesign</i>	GS	2	4		X				
	<i>Einführung in die empirische Kulturforschung</i>	S	2	4		X				
	<i>Methodenpraxis: Problemdefinition und Forschungsdesign</i>	Ü	2	4		X				
	<i>Hausarbeit o. Portfolio</i>	MAP		3		X				
	Summe		6	15						

KAEE-BA-HF-PM-3 Berufsfelder [Professional Fields]	„Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung“ (General Skills and Professional Fields)	Pflichtmodul 3	15 CP (total) = 450 h		2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Praktikum 270h / Selbststudium 150 h	
Inhalte					
Dieses Modul führt Studierende in Berufsfelder der Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie ein, indem es die Möglichkeit berufspraktischer Erfahrungen bietet. Das Modul „Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung“ umfasst neben dem außeruniversitären Praktikum eine Einführung in ein oder mehrere Berufsfelder im Rahmen einer Übung. Diese Übung wird üblicherweise von einer in der jeweiligen Berufspraxis stehenden Lehrbeauftragten angeboten. Das Praktikum dauert in der Regel vier bis sechs Wochen. Dieses wird, in Abhängigkeit von verfügbaren Arbeitsplätzen, in der vorlesungsfreien Zeit im Block absolviert. Es sollen praktische Fähigkeiten in der beruflichen Alltagssituation erlernt und erprobt werden.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Das Modul vermittelt instrumentale Kompetenz, indem Studierende erlernen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren zukünftigen Beruf im Rahmen des Praktikums anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf ihrem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen in ihrem Tätigkeitsbereich zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen, sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen und Verantwortung in einem Team zu übernehmen.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			Das Modul wird jedes Semester angeboten		
Dauer des Moduls			Einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Dr. Petra Ilyes		
Studiennachweise					
Teilnahmenachweise			1 Teilnahmenachweis für das Praktikum. Ein Praktikumsnachweis der praktikumsgebenden Stelle, der die Dauer des Praktikums bescheinigt, ist vorzulegen.		
Leistungsnachweise			1 Leistungsnachweis für die praxisbezogene Übung. Die geforderte Studienleistung wird von der Veranstaltungsleitung festgelegt; sie kann mündliche Präsentationen, Referate, Sitzungsprotokolle und schriftliche Berichte umfassen. 1 Leistungsnachweis für den Praktikumsbericht. Vorzulegen ist ein Praktikumsbericht von in der Regel 3.000 Wörtern, der auf das erworbene praktische Wissen und die Kenntnis des Tätigkeitsbereiches eingeht.		
Lehr- und Lernformen			Praxisbezogene Übung Praktikum		

Unterrichts-/ Prüfungssprache		Deutsch							
Modulprüfungen		Form/ Dauer/ ggf. Inhalt							
Modulabschlußprüfung		Keine							
bestehend aus:									
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:		Nicht zutreffend							
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:		Nicht zutreffend							
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Praxisbezogene Übung	Ü	2	3			X			
Praktikum	Pra		9			X			
Praktikumsbericht			3			X			
Summe		2	15						

KAEE-BA-HF-PM-4 Lehrforschungsprojekt 1 [Research Project 1]	„Lehrforschungsprojekt Phase 1: Forschungsplanung und -durchführung“ (Research Project Stage 1: Planning and Conducting Fieldwork)	Pflichtmodul 4	12 CP (total) = 360 h		2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	
Inhalte					
<p>Das Modul besteht aus einer thematischen Lehrveranstaltung, die einen empirischen Forschungsprozess vorbereitet und der Durchführung einer eigenen Feldforschung. Exemplarisch wird hierfür von den Lehrenden des Moduls ein Forschungsgegenstand ausgewählt, der aus dem Themenspektrum der Wahlpflichtmodule stammt. Eine für alle Einzelrecherchen geltende Rahmenfragestellung wird gemeinsam erarbeitet und vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in diesem Gebiet (Forschungsstand) diskutiert. Es werden forschungsleitende Hypothesen entwickelt, angemessene Erhebungsmethoden ausgewählt und – soweit dies nicht bereits im Pflichtmodul 2 geschehen ist – erlernt. Jede*r Teilnehmer*in entscheidet sich für einen Teilaspekt der Rahmenfragestellung, leistet eine eigene Problemdefinition für diesen Teilaspekt und entwickelt einen Forschungsplan, der eine angemessene Umsetzung in eine empirische Erhebung gewährleistet. Einzeln oder in der Gruppe werden anschließend die entworfenen Feldforschungen durchgeführt. Dies kann im Rahmen einer gemeinsamen, zweiwöchigen Exkursion zu Semesterbeginn geschehen oder im Rahmen von Erhebungen der Teilnehmer*innen, die zeitlich unabhängig voneinander vor Ort (Region Rhein-Main) durchgeführt werden können. Die Forschung nimmt ca. 180 Arbeitsstunden in Anspruch.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen um selbstständig Fragestellungen aus dem Bereich der Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie zu entwickeln, aus dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium von Feldforschungsmethoden eine begründete Auswahl zu treffen und einen Forschungsablauf zu planen und durchzuführen.</p> <p>Studierende erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre eigene Forschungsplanung und –durchführung anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf ihrem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln.</p> <p>Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen, insbesondere im Bereich ihrer eigenen Forschungsprojekte zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Um das Modul belegen zu können, müssen das Pflichtmodul 1 „Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie“, das Pflichtmodul 2 „Einführung in Methoden und Forschungspraxis“ und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen sein. Das Vorliegen der Teilnahmevoraussetzung wird von der Lehrveranstaltungsleitung geprüft.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					

Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften								
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots		In jedem Akademischen Jahr werden zwei Forschungsseminare parallel angeboten. Ein Lehrforschungsprojekt besteht aus 2 Phasen: Forschungsplanung und -durchführung (Pflichtmodul 4) und Auswertung (Pflichtmodul 5). Das Abschlussmodul (Pflichtmodul 6) baut auf dem Lehrforschungsprojekt auf und kann nur nach erfolgreicher Absolvierung beider Phasen begonnen werden. Die Pflichtmodule 4-6 werden themenspezifisch angeboten und müssen demzufolge im zeitlichen Zusammenhang von drei Semestern bei der gleichen Lehrkraft (Projektleiter*in und Modulbeauftragte*r) belegt werden, die zugleich Erstkorrektor*in der Bachelorarbeit ist.								
Dauer des Moduls		Einsemestrig								
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter		Akademische Studiengangsleitung								
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise										
Leistungsnachweise		1 Leistungsnachweis im Forschungsseminar. Für den Leistungsnachweis ist ein schriftlicher Literaturbericht gefordert.								
Lehr-/ und Lernformen		Forschungsseminar <i>Problemdefinition und Forschungsplanung</i> Feldforschung. Das Forschungsseminar erfordert zusätzlich zur Kontaktzeit von 2 SWS intensives Selbststudium, Vor-Ort-Besuche und die aktive Teilnahme der Studierenden an netzbasierten Angeboten (bspw. shared workspace oder eine Lernplattform).								
Unterrichts-/ Prüfungssprache		Deutsch								
Modulprüfungen		Form/ Dauer/ ggf. Inhalt								
Modulabschlußprüfung bestehend aus:		Das Modul schließt mit einer mündlichen Gruppenprüfung gemäß §23 bzw. 32 BA09 ab. Die Prüfung dauert bei einer Gruppe von vier Kandidat*innen maximal 60 Minuten, wobei 15 Minuten auf die einzelnen Kandidat*innen entfallen. Die Prüfung hat den Umfang von 3 CP. Im Falle einer Wiederholungsprüfung wird eine schriftliche Leistung verlangt. Eine zweite Wiederholungsprüfung wird als mündliche Prüfung mit 30 Minuten Länge angesetzt.								
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:		Nicht zutreffend								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:		Nicht zutreffend								
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	<i>Problemdefinition und Forschungsplanung</i>	FS	2	3				X		
	Feldforschung	Exk		6				X		
	Mündliche Gruppenprüfung	MAP		3				X		
	Summe		2	12						

KAEE-BA-HF-PM-5 Lehrforschungsprojekt 2 [Research Project 2]	„Lehrforschungsprojekt Phase 2: Auswertung“ (Research Project Stage 2: Analyzing Data)	Pflichtmodul 5	12 CP (total) = 360 h		2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Selbststudium 330 h	
Inhalte					
<p>Jede*r Teilnehmer*in bearbeitet einen Teilaspekt der Problemstellung des Lehrforschungsprojektes und wertet nun die in Phase 1 entwickelte und umgesetzte Forschung aus. Im Rahmen des Forschungsseminars bereiten die Teilnehmenden das erhobene Datenmaterial auf. Auswertung und Interpretation des Datenmaterials wird in Seminardiskussionen von der Gruppe der Teilnehmer*innen evaluiert und von dem/der Lehrenden intensiv betreut. Ein Bericht über den Forschungsertrag und die Gliederung der geplanten Bachelor-Arbeit muss im Rahmen der Modulabschlussprüfung vorgestellt werden.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Aufbereitung und Auswertung selbstständig erhobener Forschungsdaten. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen, verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden im Bereich sozial- und kulturalanthropologischer Forschungspraxis. Sie erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen, ihr Wissen und Verstehen auf empirische Erhebungs- und Auswertungsmethoden anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf ihrem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen, relevante Informationen aus ihren Feldforschungen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen und Verantwortung in einem Team zu übernehmen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Um das Modul belegen zu können, muss das Pflichtmodul 4 erfolgreich abgeschlossen sein. Ein Lehrforschungsprojekt besteht aus 2 Phasen: Forschungsplanung und –durchführung (Pflichtmodul 4) und Auswertung (Pflichtmodul 5). Das Abschlussmodul (Pflichtmodul 6) baut auf dem Lehrforschungsprojekt auf und kann nur nach erfolgreicher Absolvierung beider Phasen begonnen werden. Die Pflichtmodule 4-6 werden themenspezifisch angeboten und müssen demzufolge im zeitlichen Zusammenhang von drei Semestern bei der gleichen Lehrkraft (Projektleiter*in und Modulbeauftragte*r) belegt werden, die zugleich Erstkorrektor/in der Bachelorarbeit ist.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturalanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			In jedem Akademischen Jahr werden zwei parallel stattfindende Forschungsseminare angeboten		
Dauer des Moduls			Einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Akademische Studiengangsleitung		
Studiennachweise					
Teilnahmenachweise					
Leistungsnachweise			1 Leistungsnachweis im Forschungsseminar. Für den Leistungsnachweis ist ein schriftlicher Forschungsertragsbericht gefordert.		
Lehr- und Lernformen			<p>Forschungsseminar <i>Datenaufbereitung und -auswertung</i></p> <p>Forschungsseminar und Auswertungsphase erfordern zusätzlich die aktive Teilnahme der Studierenden an netzbasierten Angeboten (bspw. shared workspace oder eine Lernplattform). In Absprache mit dem/r Projektleiter/in können Projektseminar und Auswertungsphase an einer ausländischen Universität geleistet werden. Voraussetzung ist die kontinuierliche Teilnahme</p>		

					an den netzbasierten Angeboten des Moduls während des Auslandssemesters oder eine von der Veranstaltungsleitung genehmigte Ersatzleistung, eine Vor-Ort-Betreuung durch eine Lehrkraft der gastgebenden Institution und die Absolvierung der Modulabschlussprüfung nach Rückkehr aus dem Ausland.					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt Das Modul schließt mit einer mündlichen Gruppenprüfung gemäß §23 bzw. 32 BA09 ab. Die Prüfung dauert bei einer Gruppe von vier Kandidat*innen maximal 60 Minuten, wobei 15 Minuten auf die einzelnen Kandidat*innen entfallen. Die Prüfung hat den Umfang von 3 CP. Im Falle einer Wiederholungsprüfung wird eine schriftliche Leistung verlangt. Eine zweite Wiederholungsprüfung wird als mündliche Prüfung mit 30 Minuten Länge angesetzt.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	<i>Aufbereitung und Auswertung</i>	FS	2	9					X	
	<i>Mündliche Gruppenprüfung</i>	MAP		3					X	
	Summe		2	12						

KAEE-BA-HF-PM-6 Abschlussmodul [Final Module]	„Abschlussmodul“ (Final Module)	Pflichtmodul 6	15 CP (total) = 450 h		2 SWS
			Kontaktstudium 2 SWS / 30 h	Selbststudium 420 h	
Inhalte					
Der in der Phase 2 des Lehrforschungsprojektes (Pflichtmodul 5) erzielte Forschungsertrag wird nun vor dem Hintergrund der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in diesem Gebiet (Forschungsstand) diskutiert und eingeordnet. Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung, in der die entstehenden Bachelor-Arbeiten als „work-in-progress“ auszugsweise vorgestellt und diskutiert werden, dem Erstellen der Bachelor-Arbeit (entsprechend der Regelung in §§ 37ff.) und einer Präsentation der Bachelor-Arbeit („Verteidigung“) in der Modulabschlussprüfung.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen um selbstständig Fragestellungen aus dem Bereich der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie zu entwickeln und mit den zur Verfügung stehenden theoretischen und methodischen Instrumentarien unter Anleitung so zu bearbeiten, dass erzielte Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen und ausserwissenschaftlichen Öffentlichkeit präsentiert werden können. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Forschungsgegenstandes. Sie erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen ihr Wissen und Verstehen auf ihre Forschung anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf ihrem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen bezüglich ihrer Forschungen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen, sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					

Das Abschlussmodul baut auf dem Lehrforschungsprojekt auf und kann nur nach erfolgreicher Absolvierung beider Phasen des Lehrforschungsprojektes begonnen werden: Forschungsplanung und -durchführung (Pflichtmodul 4) und Auswertung (Pflichtmodul 5). Die Pflichtmodule 4-6 werden themenspezifisch angeboten und müssen demzufolge im zeitlichen Zusammenhang von drei Semestern bei der gleichen Lehrkraft (Projektleiter/in und Modulbeauftragte/r) belegt werden, die zugleich Erstkorrektor/in der Bachelor-Arbeit ist.										
Empfohlene Voraussetzungen										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					Nur für Hauptfachstudierende der KAEE					
Häufigkeit des Angebots										
Dauer des Moduls					Einsemestrig					
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter					Akademische Studiengangsleitung					
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise										
Leistungsnachweise										
Lehr- und Lernformen					Seminar <i>Bachelor-Abschluss-Kolloquium</i>					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt					
Modulabschlußprüfung bestehend aus:					Das Modul schließt mit der Bachelorarbeit ab. Die Note der Bachelorarbeit ist die Modulnote. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 CP. Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Bachelor-Kolloquium	S	2	3						X
	Bachelorarbeit			12						X
	Summe		2	15						

1.2 Wahlpflichtmodule

KAEE-BA— HF-WPM-1 Urban [Urban]	„Urbanisierung, <i>Stadtentwicklung, Infrastruktur, Mobilität</i> “ (Urbanisation: Changing cities, infrastructure, mobility)	Wahlpflichtmodul	12 (total) = 360 h				6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h		Selbststudium 270h		
Inhalte							
Das Modul fokussiert auf Städtewachstum und Verdichtung, die im engen Zusammenhang mit verstärkter Mobilität stehen und Infrastrukturentwicklung herausfordern Die Kulturanthropologie bestimmt den Siedlungstyp Stadt über seine kulturellen Spezifika. Die Erklärungsrichtung zielt auf städtische Kultur in zweifacher Weise, nämlich die Formierung von typisch städtischen Einstellungen und kulturellen Dispositiven sowie die Praxisformen und sozialen Beziehungen, die in Städten ausgebildet werden, und die kulturelle Funktion von Städten für ganze Gesellschaften. Die							

<p>Stadt wird unter dieser Perspektive betrachtet als Ort, der kulturellen Vielfalt und soziale Differenziertheit fördert und damit zugleich die Entwicklung neuer kultureller Formen begünstigt. Städte können von ihren kulturellen Voraussetzungen her als soziale Situationen beschrieben werden, die Wandlungsoffenheit provozieren.</p> <p>Zugleich kennzeichnet grenzüberschreitende Mobilität die globalisierte Welt. Arbeitsmigrant*innen auf der Suche nach besseren Verdienstmöglichkeiten, Geflüchtete und Vertriebene aus Kriegs- und Krisengebieten, Exilierte und mobile Hochqualifizierte gehören ebenso zu den heute mobilen Menschen und Bevölkerungen wie auch Touristen und sog. „Lifestyle Migrants“, die die Städte beleben.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Urbanisierung und Mobilität. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen für Urbanisierungs- und Mobilitätsforschung relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.</p>										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Empfohlene Voraussetzungen										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots					Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Wintersemester					
Dauer des Moduls					Einsemestrig					
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter					Prof. Dr. Gisela Welz					
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise					1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar					
Leistungsnachweise					1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).					
Lehr-/ und Lernformen					Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Grundlagenseminar	GS	2	3						
	Lektürekurs	LK	2	3						
	Forschungsseminar	FS	2	3						
	<i>Hausarbeit oder</i>	MAP		3						

<i>Klausur</i>									
Summe		6	12						

KAEE-BA-HF-WPM2 Digital [Digital]	„Digitalisierung: Vernetzung, Technik, Kommunikation“	Wahlpflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
<p>Vernetzte, computerbasierte Informations- und Kommunikationstechnologien werden mit grundlegenden soziokulturellen Veränderungen und Neuordnungen gedacht. Vielfach wird ein dramatischer Wandel durch Digitalisierung vorher gesagt, ein digitaler Wandel, der alle Lebensbereiche erfasst.</p> <p>Das Modul richtet sich darauf, zu verstehen, was solche Veränderungen beinhalten. Dabei bedient es sich der Sichtweise der wechselseitigen Verschränkungen, die davon ausgeht, dass zum einen gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen neue Technologien hervorbringen, und umgekehrt diese Bedingungen von neuen Technologien geformt werden.</p> <p>Eine kulturanthropologische Sichtweise geht nicht von einem einseitigen Eindringen oder Einfluss von Digitalisierung aus sondern betrachtet komplexes Miteinanderwirken heterogener Akteure sowie Wechselseitigkeit gesellschaftlicher Entwicklung und technischer Innovation. Digitale Technologien formen Gesellschaft, und zugleich formen Gesellschaften, wie diese Technologien entwickelt, genutzt, implementiert und zu Routine werden. Das Modul betrachtet die Hintergründe, vor denen neue digitale Technologien hervorkommen, selbstverständlich werden und sich einbetten, wie Menschen sie interpretieren, sie nutzen, mit ihnen handeln, und wie neue Formen des Wahrnehmens, Denkens und Seins entstehen und akzeptiert werden, Vorstellungen von Zukunft und neue Handlungsoptionen eröffnen und technische Entwicklung ausrichten.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Einordnung von Digitalisierung. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesem Bereich. Sie erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen ihr Wissen und Verstehen auf digitale Medien anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf diesem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen im Umgang mit und in der Einordnung von digitalen Medien zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Anmeldung Forschungsseminar					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Wintersemester		
Dauer des Moduls			einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Sen.Prof. Dr. Manfred Faßler		
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar		
Leistungsnachweise			1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).		
Lehr- / und Lernformen			Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar		

Unterrichts-/ Prüfungssprache				Deutsch						
Modulprüfungen				Form/ Dauer/ ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung				Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.						
bestehend aus:										
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:				Nicht zutreffend						
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:				Nicht zutreffend						
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
Grundlagenseminar	GS		2	3			X			
Lektürekurs	LK		2	3			X			
Forschungseminar	FS		2	3			X			
<i>Klausur oder Hausarbeit</i>	MAP			3			X			
Summe			6	12			X			

KAEE-BA-HF-WPM-3 Global [Global]	„Globalisierung: Transnationale Ökonomien und europäische Integration“ (Globalisation: Transnational economies and European integration)	Wahlpflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
<p>Das Modul thematisiert die Intensivierung transnationaler Beziehungen zwischen einzelnen Regionen und Ländern innerhalb Europas und deren Wechselbeziehung mit globalen Entwicklungen</p> <p>Immer mehr Medienprodukte, Konsumartikel, Wissensbestände, Technologien, Organisationsformen, aber auch Körpergewebe und Reproduktionsangebote sind weltweit verfügbar. Die Globalisierung der Märkte, die internationale Standardisierung von Produkten und die grenzüberschreitende Diffusion immer neuer Konsumangebote können die Vereinheitlichung sozialer Praxisformen und kultureller Orientierungen befördern. Kultur- und sozialanthropologische Forschungen zeigen aber auch, dass die lokale Aneignung global zirkulierender Produkte ganz unterschiedliche Effekte haben kann, ebenso wie die Anwendung global gültiger Standards nicht überall die gleichen Wirkungen hat.</p> <p>Dies betrifft auch die politische Integration Europas, die aus der Perspektive der Kulturanthropologie ein kultureller Prozess ist. Die in der EU vorangetriebene Formalisierung und Verrechtlichung von Verfahrensweisen und Maßstäben im ökonomischen und gesellschaftlichen Leben wird von den Akteuren vor Ort unterschiedlich aufgenommen und umgesetzt. Die unterschiedlichen und teils widersprüchlichen Effekte von Europäisierungsprozessen sind exemplarisch für die Lehrinhalte des Moduls, in dem es um Regionalisierung, Nationalisierung und Transnationalisierung und die Beziehungen von „Zentren“ und „Peripherien“ geht.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Globalisierung und Europäisierung. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen für Globalisierungs- und Europäisierungsforschung relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.</p>					

Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich mit über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.																																																																			
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls																																																																			
Anmeldung Forschungsseminar																																																																			
Empfohlene Voraussetzungen																																																																			
Keine																																																																			
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)	Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften																																																																		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge																																																																			
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Sommersemester																																																																		
Dauer des Moduls	einsemestrig																																																																		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gisela Welz																																																																		
Studiennachweise																																																																			
Teilnahmenachweise	1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar																																																																		
Leistungsnachweise	1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).																																																																		
Lehr-/ und Lernformen	Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar																																																																		
Unterrichts-/ Prüfungssprache	Deutsch																																																																		
Modulprüfungen	Form/ Dauer/ ggf. Inhalt																																																																		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:	Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.																																																																		
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:	Nicht zutreffend																																																																		
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	Nicht zutreffend																																																																		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">LV-Form</th> <th rowspan="2">SWS</th> <th rowspan="2">CP</th> <th colspan="6">Semester</th> </tr> <tr> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grundlagenseminar</td> <td>GS</td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lektürekurs</td> <td>LK</td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Forschungsseminar</td> <td>FS</td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Hausarbeit oder Klausur</i></td> <td>MAP</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>6</td> <td>12</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		LV-Form	SWS	CP	Semester						1	2	3	4	5	6	Grundlagenseminar	GS	2	3							Lektürekurs	LK	2	3							Forschungsseminar	FS	2	3							<i>Hausarbeit oder Klausur</i>	MAP		3							Summe		6	12						
	LV-Form					SWS	CP	Semester																																																											
		1	2	3	4			5	6																																																										
Grundlagenseminar	GS	2	3																																																																
Lektürekurs	LK	2	3																																																																
Forschungsseminar	FS	2	3																																																																
<i>Hausarbeit oder Klausur</i>	MAP		3																																																																
Summe		6	12																																																																

KAEE-BA-HF-WPM-4 / WISSEN [Expertise]	„Verwissenschaftlichung: Umwelt, Gesundheit, Ernährung“ (Scientification: Environment, health, food)	Wahlpflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
Die Durchdringung aller Lebensbereiche durch Expertenwissen und die Zunahme der Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für politische Entscheidungsprozesse ist kennzeichnend für moderne Gesellschaften. Insbesondere auch der menschliche Körper in seiner materiellen und vergeschlechtlichten Verfasstheit wird zum zentralen Aushandlungsgegenstand. Das Modul beschäftigt sich mit Konflikten, die entstehen, wenn wissenschaftliches Wissen auf alltagsweltliche Annahmen Körper- und Selbstkonzepte sowie					

politische Interessen trifft, und thematisiert für fortgeschrittene Wissensgesellschaften typische Kontroversen zwischen sich widersprechenden Expertenpositionen. Dies wird besonders deutlich im Bereich von Umweltpolitik und Klimaschutz. Aber auch neue und oftmals geschlechtsspezifisch adressierte medizinische Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und die gestiegenen Anforderungen, eigenverantwortlich gesunderhaltung und präventiv zu handeln, sind ein Feld, in dem die sog. „Verwissenschaftlichung des Alltagslebens“ deutlich wird. Expertenwissen und neue Technologien bestimmen zudem in zunehmendem Masse unsere Ernährung und zugleich sind Lai*innen heute mehr denn je bedacht, sich gesund und ökologisch verantwortlich zu ernähren. Das Modul führt Studierende in sozial- und kulturwissenschaftliche Forschungen ein, die diese Prozesse kritisch begleiten.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf wissensorientierte Kulturen und Prozesse von Wissensentstehung, ihre Struktur und ihre Dynamik. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen im Bereich Wissen, Körper- und Wissensgeschichte zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, (natur-)wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Anmeldung Forschungsseminar?										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots					Einmal pro akademisches Jahr					
Dauer des Moduls					einsemestrig					
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter					Jun.Prof. Dr. Meike Wolf					
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise					1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar					
Leistungsnachweise					1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).					
Lehr-/ und Lernformen					Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. . Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Grundlagenseminar	GS	2	3						
	Lektürekurs	LK	2	3						
	Forschungsseminar	FS	2	3						
	<i>Klausur oder Hausarbeit</i>	MAP		3						
	Summe		6	12						

2. Module des Nebenfachstudiengangs

KAEE-BA-NF-PM1 Urban [Urban]	„Urbanisierung, Stadtentwicklung, Infrastruktur, Mobilität“ (Urbanisation: Changing cities, infrastructure, mobility)	Pflichtmodul	12 (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270h	
Inhalte					
<p>Das Modul fokussiert auf Städtewachstum und Verdichtung, die im engen Zusammenhang mit verstärkter Mobilität stehen und Infrastrukturentwicklung herausfordern. Die Kulturanthropologie bestimmt den Siedlungstyp Stadt über seine kulturellen Spezifika. Die Erklärungsrichtung zielt auf städtische Kultur in zweifacher Weise, nämlich die Formierung von typisch städtischen Einstellungen und kulturellen Dispositiven sowie die Praxisformen und sozialen Beziehungen, die in Städten ausgebildet werden, und die kulturelle Funktion von Städten für ganze Gesellschaften. Die Stadt wird unter dieser Perspektive als Ort betrachtet, der kulturelle Vielfalt und soziale Differenziertheit fördert und damit zugleich die Entwicklung neuer kultureller Formen begünstigt. Städte können von ihren kulturellen Voraussetzungen her als soziale Situationen beschrieben werden, die Wandlungsoffenheit provozieren.</p> <p>Zugleich kennzeichnet grenzüberschreitende Mobilität die globalisierte Welt. Arbeitsmigrantinnen auf der Suche nach besseren Verdienstmöglichkeiten, Geflüchtete und Vertriebene aus Kriegs- und Krisengebieten, Exilierte und mobile Hochqualifizierte gehören ebenso zu den heute mobilen Menschen und Bevölkerungen wie auch Touristen und sog. „Lifestyle Migrants“, die die Städte beleben.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Urbanisierung und Mobilität. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen für Urbanisierungs- und Mobilitätsforschung relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Wintersemester		
Dauer des Moduls			Einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Prof. Dr. Gisela Welz		
Studiennachweise					
Teilnahmenachweise			1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar		
Leistungsnachweise			1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).		

Lehr-/ und Lernformen	Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar								
Unterrichts-/ Prüfungssprache	Deutsch								
Modulprüfungen	Form/ Dauer/ ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:	Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.								
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:	Nicht zutreffend								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	Nicht zutreffend								
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Grundlagenseminar	GS	2	3	X					
Lektürekurs	LK	2	3	X					
Forschungsseminar	FS	2	3	X					
<i>Hausarbeit oder Klausur</i>	MAP		3	X					
Summe		6	12						

KAEE-BA-NF-PM2 Digital [Digital]	„Digitalisierung: Vernetzung, Technik, Kommunikation“	Wahlpflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
<p>Vernetzte, computerbasierte Informations- und Kommunikationstechnologien werden mit grundlegenden soziokulturellen Veränderungen und Neuordnungen gedacht. Vielfach wird ein dramatischer Wandel durch Digitalisierung vorher gesagt, ein digitaler Wandel, der alle Lebensbereiche erfasst.</p> <p>Das Modul richtet sich darauf, zu verstehen, was solche Veränderungen beinhalten. Dabei bedient es sich der Sichtweise der wechselseitigen Verschränkungen, die davon ausgeht, dass zum einen gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen neue Technologien hervorbringen, und umgekehrt diese Bedingungen von neuen Technologien geformt werden.</p> <p>Eine kulturanthropologische Sichtweise geht nicht von einem einseitigen Eindringen oder Einfluss von Digitalisierung aus sondern betrachtet komplexes Miteinanderwirken heterogener Akteure sowie Wechselseitigkeit gesellschaftlicher Entwicklung und technischer Innovation. Digitale Technologien formen Gesellschaft, und zugleich formen Gesellschaften, wie diese Technologien entwickelt, genutzt, implementiert und zu Routine werden. Das Modul betrachtet die Hintergründe, vor denen neue digitale Technologien hervorkommen, selbstverständlich werden und sich einbetten, wie Menschen sie interpretieren, sie nutzen, mit ihnen handeln, und wie neue Formen des Wahrnehmens, Denkens und Seins entstehen und akzeptiert werden, Vorstellungen von Zukunft und neue Handlungsoptionen eröffnen und technische Entwicklung ausrichten.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Einordnung von Digitalisierung. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesem Bereich. Sie erwerben instrumentale Kompetenz, indem sie erlernen ihr Wissen und Verstehen auf digitale Medien anzuwenden und Problemlösungen und Argumente auf diesem Gebiet zu erarbeiten und weiter zu entwickeln. Zusätzlich erwerben sie systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen im Umgang mit und in der Einordnung von digitalen Medien zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiter führende Lernprozesse zu gestalten. Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Anmeldung Forschungsseminar					
Empfohlene Voraussetzungen					

Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)	Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften								
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge									
Häufigkeit des Angebots	Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Wintersemester								
Dauer des Moduls	einsemestrig								
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter	Sen.Prof. Dr. Manfred Faßler								
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen									
Teilnahmenachweise	1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar								
Leistungsnachweise	1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).								
Lehr-/ und Lernformen	Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar								
Unterrichts-/ Prüfungssprache	Deutsch								
Modulprüfungen	Form/ Dauer/ ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:	Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.								
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:	Nicht zutreffend								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	Nicht zutreffend								
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Grundlagenseminar	GS	2	3			X			
Lektürekurs	LK	2	3			X			
Forschungsseminar	FS	2	3			X			
<i>Klausur oder Hausarbeit</i>	MAP		3			X			
Summe		6	12			X			

KAEE-BA-NF-PM3 Global [Global]	„Globalisierung: Transnationale Ökonomien und europäische Integration“ (Globalisation: Transnational economies and European integration)	Pflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
Das Modul thematisiert die Intensivierung transnationaler Beziehungen zwischen einzelnen Regionen und Ländern innerhalb Europas und deren Wechselbeziehung mit globalen Entwicklungen Immer mehr Medienprodukte, Konsumartikel, Wissensbestände, Technologien, Organisationsformen, aber auch Körpergewebe und Reproduktionsangebote sind weltweit verfügbar. Die Globalisierung der Märkte, die internationale Standardisierung von Produkten und die grenzüberschreitende Diffusion immer neuer					

<p>Konsumangebote können die Vereinheitlichung sozialer Praxisformen und kultureller Orientierungen befördern. Kultur- und sozialanthropologische Forschungen zeigen aber auch, dass die lokale Aneignung global zirkulierender Produkte ganz unterschiedliche Effekte haben kann, ebenso wie die Anwendung global gültiger Standards nicht überall die gleichen Wirkungen hat.</p> <p>Dies betrifft auch die politische Integration Europas, die aus der Perspektive der Kulturanthropologie ein kultureller Prozess ist. Die in der EU vorangetriebene Formalisierung und Verrechtlichung von Verfahrensweisen und Maßstäben im ökonomischen und gesellschaftlichen Leben wird von den Akteuren vor Ort unterschiedlich aufgenommen und umgesetzt. Die unterschiedlichen und teils widersprüchlichen Effekte von Europäisierungsprozessen sind exemplarisch für die Lehrinhalte des Moduls, in dem es um Regionalisierung, Nationalisierung und Transnationalisierung und die Beziehungen von „Zentren“ und „Peripherien“ geht.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf Globalisierung und Europäisierung. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen für Globalisierung- und Europäisierungsforschung relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich mit über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.</p>										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge										
Häufigkeit des Angebots					Einmal pro akademisches Jahr, in der Regel im Sommersemester					
Dauer des Moduls					Einsemestrig					
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter					Prof. Dr. Gisela Welz					
Studiennachweise										
Teilnahmenachweise					1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar					
Leistungsnachweise					1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).					
Lehr-/ und Lernformen					Grundlagenseminar Lektürekurs Forschungsseminar					
Unterrichts-/ Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfungen					Form/ Dauer/ ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.					
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:					Nicht zutreffend					
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:					Nicht zutreffend					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Grundlagenseminar	GS	2	3		X				

Lektürekurs	LK	2	3		X				
Forschungsseminar	FS	2	3		X				
<i>Hausarbeit oder Klausur</i>	MAP		3		X				
Summe		6	12						

KAEE-BA-NF-PM4 WISSEN [Expertise]	„Verwissenschaftlichung: Umwelt, Gesundheit, Ernährung“ (Scientification: Environment, health, food)	Pflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h	
Inhalte					
<p>Die Durchdringung aller Lebensbereiche durch Expertenwissen und die Zunahme der Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für politische Entscheidungsprozesse ist kennzeichnend für moderne Gesellschaften. Insbesondere auch der menschliche Körper in seiner materiellen und vergeschlechtlichten Verfasstheit wird zum zentralen Aushandlungsgegenstand. Das Modul beschäftigt sich mit Konflikten, die entstehen, wenn wissenschaftliches Wissen auf alltagsweltliche Annahmen Körper- und Selbstkonzepte sowie politische Interessen trifft, und thematisiert für fortgeschrittene Wissensgesellschaften typische Kontroversen zwischen sich widersprechenden Expertenpositionen. Dies wird besonders deutlich im Bereich von Umweltpolitik und Klimaschutz. Aber auch neue und oftmals geschlechtsspezifisch adressierte medizinische Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und die gestiegenen Anforderungen, eigenverantwortlich gesunderhaltung und präventiv zu handeln, sind ein Feld, in dem die sog. „Verwissenschaftlichung des Alltagslebens“ deutlich wird. Expertenwissen und neue Technologien bestimmen zudem in zunehmendem Masse unsere Ernährung und zugleich sind Laien heute mehr denn je bedacht, sich gesund und ökologisch verantwortlich zu ernähren. Das Modul führt Studierende in sozial- und kulturwissenschaftliche Forschungen ein, die diese Prozesse kritisch begleiten.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul vermittelt und ermöglicht breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen einer sozial- und kulturanthropologischen Perspektive auf wissensorientierte Kulturen und Prozesse von Wissensentstehung, ihre Struktur und ihre Dynamik. Studierende, die das Modul erfolgreich abschließen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in diesen Bereichen. Sie erwerben systemische Kompetenzen, indem sie erlernen relevante Informationen im Bereich Wissen, Körper- und Wissensgeschichte zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, (natur-)wissenschaftliche und ethische Erkenntnissen berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Das Modul ist außerdem darauf ausgerichtet, kommunikative Kompetenzen der Studierenden zu fördern, indem sie erlernen fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Keine					
Empfohlene Voraussetzungen			Keine		
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots			Einmal pro akademisches Jahr		
Dauer des Moduls			Einsemestrig		
Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter			Jun.Prof. Dr. Meike Wolf		
Studiennachweise					
Teilnahmenachweise			1 Teilnahmenachweis für das Grundlagenseminar		
Leistungsnachweise			1 Leistungsnachweis im Lektürekurs. Die dafür geforderte Studienleistung ist ein Sitzungsprotokoll. 1 weiterer Leistungsnachweis im Forschungsseminar für eine Präsentation der Forschungsergebnisse (Gruppenarbeit möglich, Kennzeichnung der Einzelbeiträge).		
Lehr- / und Lernformen			Grundlagenseminar		

	Lektürekurs Forschungsseminar									
Unterrichts-/ Prüfungssprache	Deutsch									
Modulprüfungen	Form/ Dauer/ ggf. Inhalt									
Modulabschlußprüfung bestehend aus:	Die Modulabschlussprüfung ist eine 120 min. Klausur oder eine Hausarbeit (gemäß §§ 23 bzw. 33-34 BA09) und hat die Wertigkeit von 3 CP. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt 3 Wochen, die Hausarbeit umfasst 4000 Worte.									
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:	Nicht zutreffend									
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:	Nicht zutreffend									
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Grundlagenseminar	GS	2	3				X		
	Lektürekurs	LK	2	3				X		
	Forschungsseminar	FS	2	3				X		
	<i>Klausur oder Hausarbeit</i>	MAP		3				X		
	Summe		6	12						

KAEE-BA-NF-PM5	Optionalbereich- - Freies Studium	Pflichtmodul	12 CP (total) = 360 h		2-6 SWS
			Kontaktstudium 2-6 SWS /60- 180 h	Selbststudium und ggf. Gremienarbeit 180 – 300 h	
Inhalte					
<p>Das Modul ermöglicht Studierenden, ihrem Studium ein individuelles Profil zu verleihen, indem Veranstaltungen anderer Fachbereiche mit kulturanthropologischem Bezug besucht werden. Es wird empfohlen, die Auswahl der Lehrveranstaltungen im Rahmen der fachlichen Studienberatung abzusprechen.</p> <p>Studentische Mitarbeit als gewähltes oder nominiertes, stimmberechtigtes oder vertretendes Mitglied universitärer Selbstverwaltungsgremien auf Instituts-, Fachbereichs- oder Universitätsebene kann als Leistung im Rahmen des fachfremden Studiums angerechnet werden. (30 nachgewiesene Arbeitsstunden entsprechen 1 CP).</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Das Modul bietet Raum für den Erwerb und die Vertiefung von Kompetenzen und Kenntnissen außerhalb der Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Es vermittelt sowohl ein kritisches Verständnis als auch systemische Kompetenzen im Umgang, Anwenden und Entwickeln von Interdisziplinarität.</p> <p>Außerdem vertiefen Studierende kommunikative Kompetenzen, indem sie erlernen, sich in fachfremden, interdisziplinären Kontexten zu positionieren, Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen und sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
<p>Das Modul kann nur nach einer vorab stattfindenden verpflichtenden Studienfachberatung belegt werden. Diese kann zusätzlich als Gruppentermin stattfinden. Die Lehrangebote anderer Fächer können nur nach Maßgabe freier Plätze und in Absprache mit den Lehrenden der betreffenden Lehrveranstaltung gewählt werden.</p>					
Empfohlene Voraussetzungen					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					
Häufigkeit des Angebots					
Leistungen im Rahmen des Optionalbereichs können in jedem Semester erbracht werden.					
Dauer des Moduls					
Einsemestrig					

Modulbeauftragte/ Modulbeauftragter										
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen										
Teilnahmenachweise										
Leistungsnachweise										
Lehr-/ und Lernformen		Fachfremde Lehrveranstaltungen, universitäre Gremienarbeit								
Unterrichts-/ Prüfungssprache		Deutsch								
Modulprüfungen		Form/ Dauer/ ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		Die Modulabschlussprüfung ist ein unbenotetes Reflexionsgespräch mit der Modulbeauftragten oder ein unbenoteter, 3000 Worte umfassender Tätigkeitsbericht und hat die Wertigkeit von 3 CP. Der oder die Modulbeauftragte/r bestätigt den Abschluss des Moduls.								
Kumulative Modulprüfung bestehend aus:		Nicht zutreffend								
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:		Nicht zutreffend								
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Fachfremde Zusatzveranstaltungen			3-9		X	X			
	Universitäre Gremienarbeit			3-9		X	X			
	<i>Reflexionsgespräch</i>	MAP		3				X		
	Summe			12						